

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 55 (1982)

Heft: [1]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

Wiederum stehen wir am Anfang eines neuen Jahres. Obschon ich nach wie vor Optimist bin und überzeugt, dass die Menschen auch in Zukunft die vielen anstehenden Probleme – Hunger, Umweltzerstörung, Terrorismus, Atomkraftwerke, Jugendkrawalle, Aufrüstung, um nur einige zu nennen – lösen werden, fällt es mir heute aufgrund der allgemeinen Situation nach der Errichtung der Militärherrschaft in Polen schwer, in die Zukunft zu blicken. Wir wenden uns deshalb in die Vergangenheit. Die Schweizer Erziehungsrundschau ist über fünfzig Jahre alt (oder jung). Im Jahre 1928 hat der erste Redaktor und Herausgeber, Dr. phil. Karl Lusser, verschiedene Persönlichkeiten gebeten, ihre Erwartungen an die Schule zu formulieren. Einiges in diesen Antworten wirkt veraltet, das meiste aber ist immer noch aktuell und lesenswert. Die Forderung nach dem Ersetzen des Selektionsprinzipes aufgrund der schulmässigen Intelligenz durch das Prinzip der planmässigen Erfassung und Beurteilung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers klingt auch heute noch modern.

Wir beginnen in dieser Nummer mit der Wiederveröffentlichung der Antworten aus dem Jahre 1928.



Was fordern Sie von der modernen Schule?

Welche Erziehungsaufgabe der zeitgenössischen Schule erscheint Ihnen gegenwärtig als die wichtigste?

Vorbemerkung

Der Herausgeber hat die obige Doppel-Frage an eine Reihe schweizerischer Persönlichkeiten gestellt, an Ingenieure, Aerzte, Bankdirektoren, Redakteure, Geistliche, Pädagogen, Jugendfürsorger ... kurz an Vertreter des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Schweiz. Aus den verschiedenartigsten Berufsgebieten wollte er Urteile, Wünsche, Anregungen über die zeitgenössische Schule sammeln. Leitend war dabei die Ueberzeugung, dass an unserer Schulerziehung manches wertvoll, manches verbesserungsfähig sei, dass die neuen Probleme, Bedürfnisse, Existenzverhältnisse unserer Zeit von der kommenden Generation

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Anserte/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel

Postbezugsstelle
Zürich